

Villa Tieck ihrer Bestimmung übergeben

Bomba: Bund fördert Potsdamer UNESCO-Welterbe

Erscheinungsdatum 09.09.2011

Laufende Nr. 181/2011

Der Staatssekretär im Bundesbauministerium, **Rainer Bomba**, hat heute gemeinsam mit Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs die mit Bundesmitteln sanierte Villa Tieck ihrer Bestimmung übergeben. Die historische Villa wird als Kindergarten und Begegnungsstätte für gemeindliche und kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Mit rund 1,8 Millionen Euro hat sich der Bund im Rahmen der UNESCO-Welterbeförderung maßgeblich an der Sanierung der Fassade, der Rekonstruktion des „Friedenssaals“ sowie der Wiederherstellung der straßenbegleitenden Pergolamauer beteiligt.

„ **Bomba**: "Die Auszeichnung UNESCO-Welterbe bedeutet auch Verantwortung und die Verpflichtung, sorgsam mit diesem Erbe umzugehen. Der Bund unterstützt die Stadt Potsdam bei dieser wichtigen Aufgabe mit insgesamt rund 5,9 Millionen Euro. Dass diese Fördermittel gut genutzt werden, zeigt das Beispiel der sanierten Villa Tieck. Sie trägt nun wesentlich zum attraktiven Erscheinungsbild des Haupteingangs zum Park Sanssouci bei." “

Das 1845 durch den Architekten Ludwig Persius errichtete Gebäude steht am Haupteingang des zum UNESCO-Welterbe zählenden Schlossparks von Sanssouci. Die Villa diente zunächst dem romantischen Dichter Ludwig Tieck als Sommerwohnung. Bereits 1874 wurde hier der Kindergarten der Friedenskirchengemeinde untergebracht.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stellt von 2009 bis 2014 insgesamt rund 220 Millionen Euro zur Förderung von Investitionen in nationale UNESCO-Welterbestätten zur Verfügung. Mit dem Förderprogramm sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang ermöglicht und eine welterbeverträgliche Entwicklung der Kommunen unterstützt werden.

© 2011 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Villa Tieck



Friedenssaal